

Passgenaue Fortbildung für alle:

Das hat sich der Arbeitskreis (AK) Fortbildung der Bibliotheken von Hochschule Bayern auf die Fahnen geschrieben. Ergänzend zum Angebot durch die Bibliotheksakademie Bayern organisiert der AK für die Kolleginnen und Kollegen in den Hochschulbibliotheken ein entsprechendes Programm

Von Teresa Ledermann und Antje Köhler

Vom AK Personal zum AK Fortbildung

Seit vielen Jahren arbeiten die Hochschulbibliotheken in Bayern eng zusammen. In drei jährlichen Bibliotheksleiterkonferenzen findet ein reger Erfahrungsaustausch statt, und es werden gemeinsame Beschlüsse gefasst. Größere Fragen werden im Rahmen von Strategieworkshops diskutiert und entsprechende Lösungen erarbeitet. Der 3. Strategieworkshop 2011 befasste sich u. a. mit Personalfragen und rief den AK Personal mit dem Auftrag zur kooperativen Personalentwicklung ins Leben.

Mit einer anonymen Personalumfrage unter allen Beschäftigten der bayerischen Hochschulbibliotheken wurden zunächst der Fortbildungsbedarf abgefragt und darauf basierend Veranstaltungen in Eigenregie geplant.

Dazu gehörte 2012 ein E-Medientag mit dem Schwerpunkt Hardware in München und Ansbach sowie die Möglichkeit, eine Veranstaltung zur Literaturverwaltung mit Citavi in Nürnberg zu besuchen. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Hof wurde die Fortbildung „Gesprächsführung an der Servicetheke“ und mit dem DIZ in Ingolstadt "Hochschuldidaktik - kompakt für Bibliotheksmitarbeiter" durchgeführt.

Große Resonanz erfährt nach wie vor das vom AK Personal entwickelte Informationspraktikum, das vorwiegend allen in der QE 2 Beschäftigten ermöglicht, Kollegen des gleichen Tätigkeitsbereichs an deren Arbeitsplatz in einer anderen Bibliothek zu besuchen und davon viele Ideen und Anregungen für die eigene Arbeit mitzunehmen. Neben dem Blick über die Schulter der Kollegen und dem Austausch über das Gesehene kann in einer kurzen Abschlussbesprechung das Beobachtete reflektiert werden. Angebotene Themen bislang waren u. a. die Orts- und Fernleihe, Schülerführungen, Sacherschließung oder der Geschäftsgang mit dem Erwerbungsclient (EC) von OCLC.

2015 wurde der AK Personal in Arbeitskreis Fortbildung (AK Fortbildung) umbenannt, und die bisherigen Mitglieder übergaben bei einer Sitzung in Ansbach die Aufgaben

an Katja Fuhrmann (Hochschulbibliothek Triesdorf), Martina Lehnert (Bibliothek der OTH Regensburg), Christine Knab (Bibliothek der TH Nürnberg), Teresa Ledermann (Hochschulbibliothek Ansbach) und Antje Köhler (Bibliothek der TH Ingolstadt, Vorsitz) (Reihenfolge im Bild v. l. n. r.).

In den ersten Sitzungen des neuen AK Fortbildung wurde der Internetauftritt unter www.bib-bvb.de/web/bhb/akfortbildung angelegt und Veranstaltungen für das Jahr 2016 geplant. Noch im Sommer 2015 fand eine Neuauflage des Informationspraktikums in der Bayerischen Staatsbibliothek zum Thema Ortsleihe und Mahnungen statt.

E-Book-Tag 2016 in Nürnberg

Da konkrete Bildungswünsche zum Thema E-Books an den AK Fortbildung herangetragen wurden, organisierte der AK einen E-Book-Tag unter dem Motto „Viele Wege führen zum E-Book“ am 21.1.2016. Mehr als 30 Kolleginnen und Kollegen aus fast allen bayerischen Hochschulbibliotheken hatten sich an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm eingefunden.

Auf dem Programm standen am Vormittag die Vorträge

- Auswahlkriterien für E-Books (Christine Knab, TH Nürnberg)
- Lieferwege und Lieferanten: Paketkauf, PDA, EBS, Pick & Choose (Theresia Maier-Gilch, HS Landshut)
- Bestelldatenbearbeitung und Workflow und Erschließung (Lucia Hundhammer, HS Würzburg-Schweinfurt)
- Workflow – so läuft's in AB ohne EC (Ute Drechsler, HS Aschaffenburg) und
- Erschließung, Metadaten, Verschlagwortung von E-Book-Paketen (Katja Koralewski, HS München).¹

Am Nachmittag kamen die Teilnehmer in einem World-Café ins Gespräch. Dabei betreuten die Referentinnen des Vormittags jeweils als Expertinnen einen Tisch zu ihrem Vortragsthema. Die anderen Teilnehmer wechselten im Zwanzig-Minuten-Rhythmus von Tisch zu Tisch, so dass



Die Mitglieder
des AK Fortbildung

zu den Vortragsthemen interessante Diskussionen entstanden, Tipps und Tricks ausgetauscht und Best Practice-Beispiele vorgestellt werden konnten.

Am Tisch „Auswahlkriterien für E-Books“ ging es neben der Quellensteuer beispielsweise um Rabatte, Zugriffsmöglichkeiten via Shibboleth und die zum Teil sehr restriktiven DRM-Vorgaben.

Einen Austausch über verschiedene Library Supplier und das Erwerbungsmodell Evidence-Based-Selection (EBS) gab es am zweiten Tisch „Lieferwege und Lieferanten“. Einig waren sich hier alle Diskutierenden, dass der Einzelkauf von E-Books sehr aufwändig ist und deshalb meist Pakete erworben werden.

Von der Dokumentation der gekauften und lizenzierten E-Books in einem Wiki über die Nutzung von MarcEdit zur Einspielung von Metadaten und den sich daraus ergebenden Problemen bis hin zur E-Book-Fernleihe wurde an der Station „Bestelldatenbearbeitung und Workflow und Erschließung“ diskutiert. Bei Paketkauf liefern die meisten Verlage zu Beginn Titellisten der enthaltenen E-Books, die jedoch häufig erst im Lauf des Jahres erscheinen. Konsens bestand, dass die Kontrolle dieser Titellisten sehr aufwändig ist, die Reklamation nicht freigeschalteter Titel viel Zeit kostet und selten Erfolg hat.

„Workflow – so läuft's in AB ohne EC“ war das Thema des vierten Tisches: Gerade wenn man den EC nicht für die E-Book-Erwerbung nutzt, ist es besonders wichtig, die erforderlichen Arbeitsschritte zu dokumentieren, um nichts Wesentliches zu übersehen und auch im Vertretungsfall handlungsfähig zu bleiben. Über kurz oder lang werden bei sinkender Print-Erwerbung Kapazitäten für die E-Book-Erwerbung frei. Doch dafür wird eine entsprechende Personalentwicklung und -schulung erforderlich werden.

An der fünften Station zum Thema „Erschließung“ war eine Erkenntnis, dass E-Books nicht oder nicht gut erschlossen sind und die Schlagwortsuche im Katalog damit oft ins Leere führt. Möglicherweise wird mit zunehmendem Einsatz von Discovery-Systemen und der Volltextdurchsuchbarkeit der E-Books das Schlagwort aber weniger wichtig. Interessant war auch der Austausch über die Aussonderung von E-Books, die an allen Bibliotheken unterschiedlich gehandhabt wird.

Teresa Ledermann (HS Ansbach) fasste die Inhalte des Tages am Ende kurz zusammen, gefolgt von einer abschließenden Diskussion über noch offene Fragen im Plenum. Die von den Teilnehmern ausgefüllten Evaluationsbögen bestätigen den Erfolg der Veranstaltung. Positiv hervorgehoben wurden die Möglichkeit zum Austausch, die hohe Beteiligung der Teilnehmer an den Diskussionen

und das Veranstaltungskonzept. Einige der Teilnehmer wollen als Ergebnis der Veranstaltung die hausinternen Workflows dokumentieren und optimieren.

Der Ausblick

2016 wird der AK Fortbildung fünf Jahre nach der ersten Umfrage unter allen Beschäftigten an den bayerischen Hochschulbibliotheken eine onlinebasierte Umfrage durchführen, um derzeitige Fortbildungsbedarfe zu erkennen und ein entsprechendes Angebot entwickeln zu können.

Für 2016 ist bereits „Hospitation im Seminar Zitiertechniken“ in Augsburg, die Veranstaltung „Grundlagen guter Gestaltung“ in Ansbach und der Workshop „Hochschulorganisation – ein Buch mit sieben Siegeln“ in Ingolstadt organisiert. Außerdem soll es in den nächsten Monaten zum zweiten Mal eine Einführung in die Schreibberatung in Nürnberg geben und möglicherweise auch eine Fortbildung zum Urheberrecht, zu Discovery-Systemen und zur FaMI-Ausbildung. Auch das erfolgreichste „Kind“ des AK Personals, das Informationspraktikum, wird mit bewährten und neuen Angeboten fortgesetzt.

Fußnote

1. frei zugänglich unter www.bib-bvb.de/web/bhb/vergangene-veranstaltungen



Austausch im World-Café



DIE AUTORINNEN:

Teresa Ledermann ist Mitglied, Antje Köhler ist Vorsitzende des AK Fortbildung der Bibliotheken von Hochschule Bayern.
